

NACHRICHTEN

Bewerbung für Wirtschaftspreis

Lüneburg. Das Thema Digitalisierung steht im Mittelpunkt des diesjährigen Wettbewerbs des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr um den Niedersächsischen Wirtschaftspreis für Mittelstand und Handwerk. Gesucht werden in diesem Jahr Betriebe, die Digitalisierungsprojekte erfolgreich umgesetzt oder digitale Neuerungen eingeführt haben und dabei ihre Mitarbeiter erfolgreich mitgenommen haben. Kleine und mittlere Unternehmen mit bis zu 250 Mitarbeitern sowie Handwerksbetriebe können sich für den Niedersächsischen Wirtschaftspreis bewerben. Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 30. Juni 2017. Informationen gibt es im Internet auf der Seite des Ministeriums unter www.nds.de

TERMINE

Zum „4 Players und 4 Players Kids“

Fußballturnier laden der Kreissportbund Lüneburg (KSB) und „EventNetzwerk“ in Kooperation mit dem TuS Reppenstedt ein. Die Veranstaltung soll zur Integrationsförderung beitragen. Die Grundidee ist das „schnellste“ Fußballturnier der Region: Ein Miniaturfeld mit kleinen Toren ohne Torwart, 4 Spielern pro Team und 7,5 Minuten pro Halbzeit, ab 15 Jahren beziehungsweise von neun bis 13 Jahren (4 Players Kids). Das Netzwerk und Kennenlernen der Besucher steht im Mittelpunkt. Anmeldungen an: 4players@eventnetzwerk.com
► Sonnabend, 17. Juni, von 10 bis 17 Uhr, im Sportpark.

Welche gewaltigen Marketing-Potenziale

soziale Plattformen wie Facebook, Youtube, Twitter oder Ding haben, zeigt das Seminar „Marketing mit Facebook & Co.“. Die Teilnehmer bekommen wertvolle Strategietipps für den Umgang mit sozialen Medien. Infos und Anmeldung unter hoge-luecht-werbeberatung.de
► Dienstag, 20. Juni, 18 bis 21 Uhr, im e.novum am Munstermannskamp

Die Fördermöglichkeiten für die Beschäftigung

von Menschen mit Behinderungen in Inklusionsbetrieben stellen das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung und das Niedersächsische Landesamt für Soziales, Jugend und Familie (Integrationsamt) mit der Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen, der Bundesagentur für Arbeit und der NBank vor. Anmeldung an: anmeldung.inklusion@nbank.de
► Mittwoch, 21. Juni, 10 bis 14 Uhr, im Hotel Bergström.

Zu Deutschlands größtem Industrie-„Hackathon“

(Hacking und Marathon) lädt die Cybus GmbH ein. Bei diesem „Sportevent“ für Entwickler sollen innerhalb kurzer Zeit innovative Ideen in funktionierende Prototypen verwandelt werden. Die gewaltigen Datenmengen der Anlagen im Energie-Campus der HAW Hamburg liefern die Basis für diesen Hackathon. Aus den verfügbaren Live-Daten und deren intelligenten Verarbeitung sollen neue Geschäftsmodelle entwickelt werden. Hierzu kommen Hacker in einem realen Umfeld mit laufenden Anlagen zusammen. Infos unter www.what-the-data.com
► 15. bis 17. September, Energie-Campus der HAW Hamburg



Eine Besucherin betrachtet in der mobilen Fabrik des Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrums Hannover einen Positionierlaser zur Montageunterstützung der Lüneburger LAP GmbH Laser Applikationen. Fotos: Metropolregion Hamburg

Der Weg zur Wirtschaft 4.0

Metropolregion Hamburg organisiert Fachtagung unter dem Titel „Effizienz gestalten – digital!“ in Lüneburg

Lüneburg. Die Servicegesellschaft Nickl mbH beliefert Märkte in Europa, Amerika und Asien. Seit vielen Jahren ist das Unternehmen Spezialist im Bereich Automatisierungstechnik. 1999 wurde die Firma zunächst als Dienstleistungsunternehmen speziell für den Bereich Converting (Verpackungsmittelindustrie) gegründet. Was mit Optimierungsmaßnahmen an vorhandenen Anlagen begann, entwickelte sich über einzelne Anlagenkomponenten bis hin zur Komplettanlage. 2010 wurde eine moderne Produktionshalle gebaut. Die Firma ist ein Beispiel dafür, wie stark der digitale Wandel längst Mittelstand und Handwerk betrifft. Jetzt war das Unternehmen bei der Tagung „Effizienz gestalten – digital!“ der Metropolregion Hamburg zu Gast.

Vor rund 300 Teilnehmern zeigten mittelständische Unternehmen aus der Metropolregion Hamburg Beispiele zur Optimierung von Geschäftsprozessen

mittels Digitalisierung. Die Schirmherrschaft der Veranstaltung übernahm Brigitte Zypries, Bundesministerin für Wirtschaft und Energie.

Beim Themenschwerpunkt „Simulation“ konnten Besucher mit VR-Brillen in die Welt der Industrie 4.0 eintauchen und sich über komplexe Planungen für Industrieanlagen mit 3D-Simulationen informieren. Beim Thema „Fertigung“ ging es um den Einsatz von 3D-Druck und Cloud-Lösungen innerhalb der Produktion von der Aufnahme der Kundendaten bis zur Fertigung des Produktes. Der Schwerpunkt

„Die Vorteile für den Wettbewerb liegen auf der Hand.“

Jürgen Enkelmann
Geschäftsführer der WLK

„Services“ zeigte, wie Firmen, deren Mitarbeiter und Kunden sinnvoll Apps und Onlineservices für die Abwicklung ihrer Dienstleistungen nutzen können. Begleitet wurde die Veranstaltung durch eine Ausstellung mit digitalen Lösungen und dem Roadshow-Bus „Mobile Fabrik“.

„Ziel war es, Betrieben aus dem Mittelstand und dem Hand-

werk das Potenzial digitaler Technologien deutlich zu machen und zugleich Möglichkeiten einer Begleitung der Technologieeinführung zu diskutieren. Experten erwarten durch die Digitalisierung von Unternehmensprozessen in den nächsten zehn Jahren eine Einsparung von bis zu 40 Prozent der Herstellungskosten. Das sich daraus Wettbewerbsvorteile ergeben, liegt auf der Hand“, sagte Jürgen Enkelmann von Wirtschaftsfördergesellschaft-mbH für Stadt und Kreis Lüneburg (WLG). Den passenden Rahmen für die Veranstaltung bildete das neue Zentralgebäude der Leuphana. „Zukunftsweisende Themen authentisch präsentiert in Verbindung mit einer hervorragenden Organisation in einem spektakulärem Gebäude, Lüneburg ist vorbereitet auf Industrie 4.0“, lobte Ingo Nickl, Geschäftsführer der Servicegesellschaft Nickl mbH.

Juliette Melzow, stellvertretende Referatsleiterin im Bundeswirtschaftsministerium, wies auf die Förderinitiative „Mittelstand-Digital“ hin. Dabei spielen die Mittelstand 4.0-Kompetenzzentren eine zentrale Rolle. Deren Zusammenarbeit über die Grenzen der Bundesländer hinweg sei erwünscht und zeige sich hier am Beispiel der Kompetenzzentren aus Hannover und Hamburg sowie des Kompetenzzentrums Digitales Handwerk. Ihre

Dienstleistungen für Unternehmen wurden während der Veranstaltung deutlich. Weiterhin betonte Melzow die Hoffnung ihres Hauses, dass Kooperationen zwischen mittelständischen Unternehmen und Start-Ups zur schnellen Einführung neuer Produktionskonzepte beitragen und weiter ausgebaut werden.

Mit dem großen Praxistag in Lüneburg startet die Metropolregion Hamburg in die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft, die seit März Mitglied der Regionalkooperation ist. Damit würden die Entwicklungsmöglichkeiten der Metropolregion Hamburg durch die wertvolle Kompetenzen aus Wirtschaft und Verbänden gestärkt, ist Jakob Richter, Leiter der Geschäftsstelle der Metropolregion Hamburg, überzeugt. „Gemeinsam können wir die Stärken und Chancen unserer Region wirkungsvoller entfalten und Herausforderungen besser meistern“, sagte Richter.

Gestärkt fühlten sich am Ende auch die vielen Teilnehmer, die zahlreiche praxisorientierte Impulse mit nach Hause nehmen konnten. „Der Tag im Libeskind-Bau war in jeder Hinsicht gelungen und für uns als junges Unternehmen eine tolle Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und viele interessante Gespräche zu führen“, betonte Lars Pickbrenner, Geschäftsführer der vimasoft GmbH.

Planungshilfe

Die Firma „nation d GmbH“ aus Hamburg zeigte in Ihrem Praxisbeispiel, wie die Planung einer Maschine oder Anlage als begehrtes, dreidimensionales Virtual Reality-Modell umgesetzt werden kann. So erhalten Kunden schon vor dem Bau einen Eindruck von der Funktionsweise. Parallel zeigte die Firma „E&K Automation GmbH“ aus Rosengarten die Planung einer Produktionsanlage, die mittels eines Simulationsmodells optimal umgesetzt werden kann – der positive Nebeneffekt sind effiziente oder kurze Prozesswege. In der Ausstellung im Foyer des Zentralgebäudes lies E&K Automation die Besucher mit Virtual-Reality-Brillen in die Welt der Industrie 4.0 eintauchen.

Fertigung

Produktionsmaschinen können wichtige Daten zum Betriebszustand, der Auslastung oder auch zu Fehlerquellen liefern. Die Auswertung geschieht beim Betreiber oder auch beim Hersteller. Damit der Datenfluss gelingt, werden funktionierende Schnittstellen, eine Kommunikations- und Sicherheitsinfrastruktur benötigt. Solch eine cloudbasierte Lösung zeigte die „Cybus GmbH“ gemeinsam mit der „Pfannenberg Group Holding GmbH“ aus Hamburg. Peter Sorowka, Mitgründer der Cybus GmbH, erkennt dabei die Herausforderung: „Die zunehmende Digitalisierung fördert und fordert neues Denken und neue Partnerschaften im Mittelstand.“ Am Ausstellungsstand des Vereins „Fablab Lüneburg“ wurde gezeigt, wie schnell Prototypen im eigenen 3D-Drucker entstehen können. Carsten Edler, 1. Vorsitzender des Vereins: „Eine tolle Veranstaltung an passendem Ort – Gern mehr davon in Lüneburg.“

Smarte Apps

Der Gang zur Reinigung ist für viele Menschen ein müßiger Weg. Abhilfe schafft die Online-Reinigung der „Textilpflege Schlender“ aus Buxtehude. Zusammen mit dem Berliner Start-Up „Jonny Fresh GmbH“ wird den Kunden eine App geboten, mit der sie Abholung, Reinigung und Lieferung der frischen Kleidung bestellen und bezahlen können. Bestehende Reinigungsbetriebe erhalten eine digitale cloudbasierte Plattform, mit der sie die Prozesse wie Abrechnung und Logistik organisieren können. Mitarbeiter, die Maschinen instand halten, benötigen vor Ort eine Vielzahl von Informationen zur betreffenden Maschine, deren Historie und Umgebung. Hierfür nutzt die „Ajax Loktechnik GmbH & Co. KG“ mobile Systeme, die dem Mitarbeiter die Daten passgenau zur Verfügung stellen.



Ein Besucher testet eine Virtual-Reality-Brille.



Markus Schulz von der Lorenscheit Automatisierungs-Technik GmbH aus Dahlenburg zeigt einen assistierenden Roboter.



Ein mobiler Roboter des Leuphana Instituts für Produkt- und Prozessinnovation.